Die Medialität des Theaters bei Frank Wedekind

**Eine medientheoretische Untersuchung über den Einfluss
des Bänkelsängers und Schauspielers Frank Wedekind
auf sein Werk**

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich 13 - Neuphilologie der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Jahr 2004 als Dissertation zur
Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.)
angenommen.

Referent: Prof. Dr. Andreas Solbach

Korreferentin: Prof. Dr. Ariane Martin

Tag des Prüfungskolloquiums: 30. August 2004

Reihe Sprachwissenschaft

früher Reihe Sprach- und Literaturwissenschaft

Band 37

Die Medialität des Theaters bei Frank Wedekind

Eine medientheoretische Untersuchung
über den Einfluss des Bänkelsängers und Schauspielers
Frank Wedekind auf sein Werk

Georg W. Forcht

Centaurus Verlag & Media UG
2005

Georg W. Forcht, geb. 1943, Oberstudienrat, absolvierte ein Studium für das Lehramt an Volksschulen sowie ein Studium für Hörgeschädigtenpädagogik. Er war an der Berufsschule für Hörgeschädigte in Frankenthal tätig, die er 1974 aufgebaut hatte und zu deren Leiter er 1981 ernannt wurde. 1995 begann er in Mainz das Studium der Deutschen Philologie. Er legte 1997 das 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt im höheren Dienst an berufsbildenden Schulen ab und promovierte 2004 am Fachbereich Neuphilologie der Universität Mainz.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Forcht, Georg W.:

Die Medialität des Theaters bei Frank Wedekind :

Eine medientheoretische Untersuchung über den Einfluss

des Bänkelsängers und Schauspielers Frank Wedekind

auf sein Werk / Georg W. Forcht. - Herbolzheim : Centaurus-Verl., 2005

(Reihe Sprach- und Literaturwissenschaft ; Bd. 37)

Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2004

ISBN 978-3-8255-0529-5 ISBN 978-3-86226-368-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-368-4

ISSN 0177-2821

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© CENTAURUS Verlags-GmbH & Co. KG, Herbolzheim 2005

Satz: Vorlage des Autors

Umschlagabbildung: Briefumschlag an den „Thierbändiger“ Frank Wedekind. Die Abbildungen wurden zur Verfügung gestellt vom Historischen Museum Aargau (Kantonale Sammlungen, Schloss Lenzburg), Schweiz.

Besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Andreas Solbach für seine große Unterstützung und seine wertvollen Anregungen, die zum Gelingen der Arbeit wesentlich beigetragen haben, sowie für die Anfertigung seines Erstgutachtens. Auch danke ich für die mir während der gesamten Bearbeitungsphase entgegengebrachte menschliche Wärme.

Frau Prof. Dr. Ariane Martin danke ich für ihre Bereitschaft, das Zweitgutachten zu übernehmen.

Zu aufrichtigem Dank verpflichtet bin ich auch meinem früheren Lehrer, Herrn Prof. Dr. Dieter Kafitz, der mir in der Vorbereitungsphase zu meiner Dissertation seinen persönlichen Rat und sein Wohlwollen schenkte.

Eine wertvolle Hilfe waren auch die Damen und Herren aus den Archiven und Bibliotheken. Stellvertretend für alle seien hier Herr Dönni von der Kantonsbibliothek Aarau, Frau Dr. Ball vom Historischen Museum Schloss Lenzburg, Herr Huber vom Burghaldemuseum Lenzburg und Frau Hummel von der Stadtbibliothek München genannt.

Lamsbheim, im August 2004

Georg W. Forcht

Vorwort

Die Forschung zu dem literarischen Werk Frank Wedekinds bietet ein uneinheitliches Bild, zu dem nicht nur der frühe Tod des Autors, sondern auch die traditionelle Rollenzuschreibung an einen Dichter, der sich als Rezitator, Bänkelsänger, Regisseur und Schauspieler seiner eigenen Stücke betätigte, beigetragen hat. Die Vielseitigkeit seines Werks, macht es somit erforderlich, einen neuen Ansatz zu suchen.

Die vorliegende Arbeit wendet sich der Analyse des Werks mit Hilfe feministischer und psychoanalytischer Modelle zu, so dass eine Mischung aus philologischer Praxis und analytischer Innovation entstanden ist, die neue Perspektiven eröffnen soll.

Der erste Teil der Arbeit widmet sich der Medialität des Theaters bei Frank Wedekind, in dem die Vorbilder für seine literarische Produktion in der Volksstücktradition, im Münchner Volkssängertum und in der Kabaretttradition der Jahrhundertwende als prägende Faktoren beschrieben werden. Dabei arbeitet der Verfasser biographisch, indem er rekonstruierbare Quellen Nepomuk Nestroy oder Karl Valentins anführt und auf Übereinstimmung analysiert.

Der zweite Teil der Arbeit ist durch eine detaillierte Analyse der sechs bedeutendsten Dramen - Frühlings Erwachen, Der Marquis von Keith, Die 'Lulu'-Dramen, Der Kammersänger, König Nicolo und Franziska - gekennzeichnet. Die Dramenanalysen folgen dem identischen Dreischritt von "Entstehungsgeschichte, Wirkung und Forschung", "Handlung" und "Analyse". Dabei versucht der Autor durch ständige Rückbezüge zur Volksstück- und Volkssängertradition bzw. zu den Bänkelsängern die Medialität des Theaters bei Wedekind nachzuzeichnen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbilder für die literarische Produktion Wedekinds	1
1.1	Das Volksstück	3
1.2	Die Vorläufer des Wiener Volksstücks	5
1.3	Die Volksstücktradition bei Johann Nepomuk Nestroy	7
2.	Beschreibung und Analyse des Münchner Volkssängertums um die Jahrhundertwende	19
2.1	Entstehung des Münchner Volkssängertums	21
2.2	Figuren der Volkssängerdarstellungen	22
2.3	Künstlerische Formen des Volkssängertums	23
2.4	Themen und Stoffe der Volkssänger	23
3.	Die Bänkelsänger und Entertainer Karl Valentin und Frank Wedekind	26
3.1	Die äußere Form der Bänkellieder	37
4.	Die theatralen Mittel bei Karl Valentin und Frank Wedekind	44
4.1	Zeitgeschichtliche und expressionistische Einflüsse auf die Autoren	44
4.2	Die Identifikation von Person und Schauspieler	46
4.3	Der Verfremdungseffekt	46
5.	Traditionelle und neue Wege der Bühnen- und Schauspielkunst	48
5.1	Die Bedeutung der dramatischen Figuren bei Wedekinds Inszenierungen	49
5.2	Wedekinds Musikverständnis	56
6.	Dramenanalysen unter der besonderen Berücksichtigung der populären volkstheatralischen Elemente	60
6.1	<i>Frühlings Erwachen. Eine Kindertragödie</i>	61
6.1.1	Entstehungsgeschichte, Wirkung und Forschung	61
6.1.2	Handlung	65
6.1.3	Analyse	66
6.2	<i>Der Marquis von Keith</i>	93
6.2.1	Entstehungsgeschichte	93
6.2.2	Handlung	99
6.2.3	Analyse	100
6.3	<i>Die 'Lulu'-Dramen</i>	125
6.3.1	Entstehungsgeschichte	125
6.3.2	Handlung	131
6.3.3	Analyse	133
6.4	<i>Der Kammersänger</i>	160
6.4.1	Entstehungsgeschichte, Wirkung und Forschung	160
6.4.2	Handlung	162
6.4.3	Analyse	163
6.5	<i>König Nicolo</i>	176
6.5.1	Entstehungsgeschichte, Wirkung und Forschung	176
6.5.2	Handlung	179
6.5.3	Analyse	180
6.6	<i>Franziska</i>	195
6.6.1	Entstehungsgeschichte, Wirkung und Forschung	195
6.6.2	Handlung	198
6.6.3	Analyse	199
7.	Zusammenfassung	214
	Literaturverzeichnis	222

Siglenverzeichnis

- GW: Wedekind, Frank: Gesammelte Werke. 9 Bde. München: Müller, 1924
GB: Wedekind, Frank: Gesammelte Briefe. 2 Bde. Hg. Fritz Strich. München, 1924
T: Wedekind, Frank: Die Tagebücher. Hg. Gerhard Hay. Frankfurt a.M. 1986
Nb: Notizbücher. Wedekind-Archiv München. Monacensia Literaturarchiv
Die Notizbücher und ein Konvolut loser Notizblätter sind in der Handschriftenabteilung unter L 3501/1-67 registriert. Das Rekto des jeweiligen Blattes wird mit „R“, das Verso mit „V“ kenntlich gemacht
Zum Beispiel bedeutet Nb. 1/1R: Notizbuch 1, erstes Blatt, Rekto
TbF: Tagebuch Friedrich Wilhelm Wedekind in französischer Sprache
Münchner Stadtbibliothek. Monacensia Literaturarchiv L 3476/46
JE: Jugenderinnerungen Emilie Wedekind-Kammerer. Münchner Stadtbibliothek
Monacensia Literaturarchiv L 3476/45
RB: Regiebücher. Münchner Stadtbibliothek. Monacensia Literaturarchiv
BML: Burghaldemuseum, Lenzburg

Bemerkungen

Die Jahreszahl in Klammer, nach dem Titel des Dramas, bezieht sich auf das jeweilige Erscheinungsjahr.

Archive

Aargauische Kantonsbibliothek:

Kantonsbibliothek Aarau, Aargauerplatz 1, CH-5001 Aarau

Wedekind Archiv Lenzburg:

Burghaldemuseum, Schlossgasse 23, CH-5600 Lenzburg

Wedekind Archiv Lenzburg:

Historisches Museum Schloss Lenzburg, CH-5600 Lenzburg

Wedekind-Archiv München:

Stadtbibliothek München, Monacensia-Abteilung, Maria Theresia Strasse 23, D-81675

München/Bogenhausen

Frank Wedekind - Gesellschaft e.V. Darmstadt

Haardtring 100, D-64295 Darmstadt

Österreichische Nationalbibliothek:

Zeitungsarchiv, Josefplatz 1, A-1015 Wien